

Leitfaden zur Entwicklung eines Medienkompetenz-Konzeptes für Ihre Schule*

Zu diesem Leitfaden

Es gibt sicher kaum eine Schule, in der nicht mit Filmen, Hörmedien, Computern und Internet gearbeitet wird. Angesichts der Vielzahl von Medien, mit denen Menschen heute privat wie beruflich umgehen, ist es zu begrüßen, dass die Schulen ihren Beitrag zur Vermittlung von Medienkompetenz leisten möchten. Häufig fehlt es jedoch an einem schriftlich fixierten Schulkonzept, das sowohl alle bereits stattfindenden Projekte und Unterrichtseinheiten erfasst und systematisiert, als auch (kleine, realistische) Ziele für die Zukunft definiert und Wege zur Umsetzung beschreibt. Ein Medienkonzept also, das für alle Beteiligten transparent wäre. Dieser Leitfaden möchte eine pragmatische, im Unterrichtsalltag leistbare Möglichkeit aufzeigen, ein solches Konzept in drei Schritten zu erstellen.

Schritt 1: Bestandsaufnahme aktiver Medienarbeit an Ihrer Schule

Schritt 2: Analyse des Bestehenden und die Formulierung von Zielen

Schritt 3: Maßnahmen zur schrittweisen Umsetzung der formulierten Ziele

Selbstverständlich gibt es unzählige weitere Möglichkeiten, wie ein Medienkonzept abgefasst sein kann – durch unseren Leitfaden möchten wir ihre Kreativität und Freiheit bei der Umsetzung keinesfalls beschneiden.

Zu Schritt 1:

Es ist zunächst einmal wichtig, zu erfassen, in welcher Form Medienarbeit an der Schule bereits praktiziert wird. Welche **Projekte oder Unterrichtseinheiten** werden in den einzelnen Fächern mit elektronischen Medien umgesetzt? Diese können von einfacher Mediennutzung (Hörverstehenstexte im Fremdsprachenunterricht, Internetrecherche, Videobeobachtungen, Einrichten von Computerecken, Nutzung von PC-Räumen etc.) über Medienanalyse/-kritik (Filmanalyse, Social Networks, Handynutzung etc.) bis hin zu Medienproduktion (Hörspiel, Trickfilm, Imagevideo, Fotostory etc.) reichen.

Welche Kolleginnen und Kollegen sind daran beteiligt oder könnten zu einer Mitarbeit motiviert werden? In welchem Umfang sind Schoolworker, Sozialpädagogen und/oder die Nachmittagsbetreuung bereits eingebunden? Sind sie dies nicht, wie könnte eine mögliche Zusammenarbeit aussehen?

Auch die **Arbeitsgemeinschaften** für Schülerinnen und Schüler im Nachmittagsbereich sollten nicht außer Acht gelassen werden. Gibt es beispielsweise Foto-, Internet-, Hörspiel-, Homepage-, Video- oder Radio AGs?

Die tabellarische Übersicht kann Ihnen helfen, eine solche Bestandsaufnahme durchzuführen. Gerne können Sie Punkte ergänzen, die Ihnen wichtig sind.

Nach Abschluss der Umfrage sollte eine Übersicht erstellt werden, die alle Medienprojekte/Aktivitäten beinhaltet. Damit ist gewährleistet, dass für die weiteren Schritte für ALLE Beteiligten die gleichen Basisinformationen vorhanden sind.

* entstanden im Rahmen des Medienkompetenz-Wettbewerbs der LMS 2011

Fach / Fächer			
Themen			
Jahrgangsstufen			
Ansprechpartner/in			
Zeitbedarf			
Arbeitsform			
Welche Medien werden eingesetzt			
Welche Arbeitsmaterialien sind bereits vorhanden			
Welche Ergebnisse wurden festgehalten (Video, Fotos etc.)			
Kurz-Kommentar			

Zu Schritt 2:

Was verstehen wir unter dem Begriff **Medienkompetenz**? Welche **Medien** schließen wir in das Konzept ein? Welche **Ziele** wollen wir erreichen? Wen wollen wir in die Entwicklung und Umsetzung des Konzeptes einbinden (Kolleginnen und Kollegen, Schülervvertretung, Schulträger, Hausmeister, Eltern)? Welche **Technik** wäre wünschenswert? Welche **Fortbildungsmaßnahmen** sind notwendig, um das Konzept ‚Medienkompetenz‘ auf eine breitere Basis zu stellen?

Medienkompetenz sollte unterschiedliche Aspekte medialer Arbeit umfassen. So z.B. nicht nur Medienangebote sinnvoll auszuwählen und nutzen, sondern auch eigene Medienbeiträge gestalten und verbreiten; nicht nur Medieneinflüsse erkennen und aufzuarbeiten, sondern auch die zugrunde liegenden Prinzipien der Mediengestaltung verstehen und bewerten. Letztendlich ist es wichtig, die Bedingungen der Medienproduktion und Medienverbreitung zu durchschauen und zu beurteilen.

Nach der Sammlung der existierenden Medienprojekte wäre es also wichtig, deren Relevanz für das zu erarbeitende Konzept festzulegen, eventuelle Lücken zu schließen, zu überlegen, in welchem Umfang z.B. SchülerInnen und Eltern, das Kollegium oder der Schulträger in das Konzept mit eingebunden werden könnten und welche Maßnahmen zu ergreifen sind, um das Fortbestehen und die Nachhaltigkeit eines solchen Konzeptes zu gewährleisten.

Zu Schritt 3:

Man sollte sich immer wieder vor Augen halten, dass auch kleine Schritte zum Ziel führen. Alle Maßnahmen, die Sie planen bzw. ergreifen wollen, sollten durchführbar und mit den technischen Gegebenheiten Ihrer Einrichtung realisierbar sein.

* entstanden im Rahmen des Medienkompetenz-Wettbewerbs der LMS 2011

Wie kann es zu einer breiteren Akzeptanz von Medienprojekten bzw. einem intensiveren Einsatz von Medien im Unterricht kommen? Wie ist es möglich, den ‚Mehrwert‘ zu verdeutlichen, den Medieneinsatz im Unterricht für das jeweilige Fach haben kann?

Wie einfach gestaltet sich der Umgang mit den technischen Erfordernissen und wie hoch sollte die Medienkompetenz des Unterrichtenden selbst sein?

Welche Unterrichteinheiten können wir entwerfen? Wie können wir die Medien vor Ort stärker in den Unterricht einbinden? Welche Fortbildungen sollten ermöglicht werden? Welche (fächer- oder jahrgangsübergreifenden Medienprojekte sind gewünscht, für unsere Einrichtung interessant und durchführbar?

Wie können Nachmittagsangebote ausgebaut werden? Wie können sich alle Beteiligten kreativ und intensiv einbringen? Was können wir selbst leisten und wo brauchen wir Hilfe von außen, z.B. durch Abrufveranstaltungen der LMS oder des LPM?

Je nachdem wer ‚mit im Boot‘ sitzt (z.B. auch der Schulträger) könnten auch größere Projekte in Angriff genommen werden, wie z.B. der Ausbau von Computerräumen, die Bestückung der Klassenzimmer mit Tablet- oder Laptopkoffern und Beamer oder mit ‚Soundboxen‘, die das Herumtragen von CD-Playern unnötig werden lassen.

Letztendlich lohnt sich der Blick nach vorn und die Beantwortung der Frage: Wie soll es mit der Vermittlung von Medienkompetenz an unserer Schule in zwei, drei Jahren aussehen?

Quellennachweis:

Dieser Leitfaden greift einige Ideen auf, die von der Service- und Informationsplattform „Lehrer-Online“ herausgegeben wurden.

Hier werden Sie auch fündig, wenn Sie noch weitere Anregungen, detailliertere Informationen und Praxisbeispiele suchen:

Lehrer-Online [Hrsg.]: „Medienkonzept.“; <http://www.lehrer-online.de/medienkonzept.php>; abgerufen am 02.12.2010.

Kontakt:

Grundschulen:

Sebastian Connette (dienstags von 10 bis 15 Uhr und
donnerstags von 8:00 bis 15:00 Uhr)
grundschule@LMSaar.de, Telefon: 0681 / 3 89 88-61

Weiterführende Schulen:

Stefanie Mathieu (dienstags und donnerstags von 9:00 bis 15:00 Uhr)
mathieu@LMSaar.de, Telefon: 0681 / 3 89 88-61